

www.e-rara.ch

Biblia

Luther, Martin

Basel, Jm Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1663

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-41467>

Der Porphet Micha

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Der Prophet Micha.

Dieser Prophet ist eben des inhalts/ daß der Prophet Jesaias ist/ nemlich die abgötterey vnd böse stücke beyder haiser/ Israel vnd Juda/ schelten vnd straffen/ vnd ihnen deswegen Gottes zorn vnd vrtheil/ das vber sie ergehen würde/ so sie sich nicht bekehrten/ verkündigen. Er sprengt auch ein etliche tröstliche verheissungen für die vbrigen nach der gnadenwahl/ vnd in gemein zu trost allen gläubigen/ nicht allein auß den Israeliten/ sondern auch auß andern nationen vnd völkern. Weissaget auch von des Messie zukunfft/ vom beruff der Heiden/ von ewiger glory vnd herrlichkeit der Kirchen/ vnd sonderlich sagt er außdrücklich/ daß Christus solte zu Bethlehem geboren werden. Dieser Micheas hat gelebet vnd geweissaget zur zeit des propheten Jesaias/ dem er gleichsam zum gesellen ist zugegeben worden/ vnd hat Gott gewolt/ daß sie gleichsam auß einem munde solten reden/ damit ihre lehre desto mehr ansehens hätte/ vnd den halsstarrigen desto mehr alle entschuldigung benommen würde.

Das I. Capitel.

Wann der prophet geweissaget habe/ 1. Weissagung wider beyder königreich/ Israel vnd Juda/ schwere sünden/ 2. 5. Prophetische beschreibung der gewislichen straffen/ die Gott vber beyde haiser senden wolte/ 6. 10.

Ist ist das wort des Herrn/ welches geschah zu Micha von Maresa/ zur zeit Jotham/ Abas/ Jehiskia/ der Könige Juda/ das er gesehen hat vber Samaria vnd Jerusalem.

Deut. 32. 1
Esa. 1. 2.

Esa. 26. 21

Höret alle völker/ mercke auff land vnd alles was darinnen ist: Dann Gott der Herr hat mit euch zu reden/ ja der Herr/ auß seinem heiligen Tempel. Dann sthe/ der Herr wird außgehen auß seinem ort/ vnd herab fahren/ vnd treten auff die höhen im lande/ Daß die berge vnder ihm schmelzen/ vnd die thale reißen werden/ gleich wie wachs für dem feuer verschmelzet/ wie die wasser/ so vnderwerths fließen. Das alles vmb der vbertretung willen Jacob/ vnd vmb der sünde willen des hauses Israel. Welches ist aber die vbertretung Jacob? Ist nicht Samaria? Welches sind aber die höhen Juda? Ist nicht Jerusalem? Vnd ich wil Samaria zum steinbauffen im feld machen/ die man vmb die weinberge legt/ vnd wil ihre steine ins thal schleiffen/ vnd zu grund einbrechen. Alle ihre gözen sollen zerbrochen/ vnd alle ihre hurenlohn soll mit feuer verbrant werden/ vnd wil alle ihre bilder verwüsten: Dann sie sind von hurenlohn versamlet/ vnd sollen auch wieder hurenlohn werden.

Darüber muß ich klagen vnd heulen/ Ich muß beraubet vnd bloß daher gehen/ Ich muß klagen wie die drachen/ vnd trauern wie die straffen. Dann ihrer plage ist kein raht/ die biß in Juda kommen/ vnd biß an meines volcks thor gen Jerusalem hinan reichen wird. Verkündigets ja nicht zu Gath/ laßt euch nicht hören weinen/ sondern gehet in die trawerkammer/ vnd sitzet in die äschen. Du schöne stadt must dahin mit allen schanden/ Die einwohnerin Zaenan wird nicht außziehen/ vmb des leides willen des nächsten hauses/ Er wirds von euch nemen/ wann er da sich lagern wird. Die betrubte stadt vermag sich nicht zu trösten: Dann es wird das vnglück vom Herrn kommen/ auch biß an die thor Jerusalem. Du stadt Lachis/ spanne läuffer an/ vnd fahre davon: Dañ du bist der tochter Zion der anfang zur sünde/ vnd in dir sind funden die vbertretung Israel: Du wirst müssen gefangene geben/ so wol als Gath: Der stadt Achisib wirds mit den Königen Israel fehlen. Ich wil dir/ Maresa/ den rechten erben bringen/ vnd die herrlichkeit Israel soll kommen biß gen Adullam. Laß die haar abscheren/ vnd gehe kahl vber deine zarte kinder/ Mache dich gar kahl wie ein adler: Dann sie sind von dir gefangen weggeführt.

Das II. Cap.

Wider der Juden vngerechtigkeit/ gewalt vnd raub/ 1. 2. vnd sonderlich wider die verachtung der propheten/ da die Juden wolten/ daß sie ihres gefallens solten weissagen/ 6. 11. darumb er dräwet/ sie ganz vnd gar außzu-
rotten/ 3. 12.

Wie denen / die schaden zu thun trachten / vnd gehen mit bösen tücken vmb auff ihrem läger / daß sie es früh / wanns licht wird / vollbringen / weil sie die macht haben. Sie reißen zu sich äcker / vnd nemen Häuser / welche sie gelüftet / Also treiben sie gewalt mit eines jeden hause / vnd mit eines jeden erbe. Darumb spricht der HERR also: Sihe / ich gedencke vber dieses geschlecht böses / auß dem ihr ewren hals nicht ziehen / vnd nicht so stolz daher gehen sollet: Dann es soll eine böse zeit seyn. Zur selbigen zeit wird man einen spruch von euch machen / vñ klagen: Es ist auß (wird man sagen) wir sind verstorret. Meines volcks land friegete einen fremden Herren. Wann wird er vns die äcker wieder zutheilen / die er vns genommen hat? Ja wol / ihr werdet kein theil behalten in der Gemeine des HERN. Sie sagen / Man solle nicht träuffen / Dann solche träuffe trifft vns nicht / Wir werden nicht so zu schanden werden. Das haus Jacob tröstet sich also: Weynest du / des HERN Geist sey verkürzet? Solte er solches thun wollen? Es ist wahr / Meine rede sind freundlich den frommen / Aber mein volck hat sich auffgemacht wie ein feind: Dann sie rauben beyde rock vnd mantel denen / so sicher daher gehen / gleich wie die / so auß dem kriege kommen. Ihr treibet die weiber meines volcks auß ihren lieben häusern / vnd nemet stets von ihren jungen kindern meinen schmuck. Darumb machet euch auff / ihr müsset davon / ihr solt hie nicht bleiben / Vmb ihrer vnreinigkeit willen müssen sie vnansitz zerstörret werden. Wann ich ein irgeist wäre / vnd ein lügenprediger / vnd predigte / wie sie sausen vnd schwelgen solten / das wäre ein prediger für diß volck. Ich wil aber dich / Jacob / versamlen ganz / vnd die vbrigen in Israel zu hauff bringen / Ich wil sie wie eine heerde mit einander in einen festen stall thun / vnd wie eine heerde in seine hürden / daß es von menschen tönen soll. Es wird ein durchbrecher für ihnen herauff fahren / Sie werden durchbrechen / vnd zum thor auß vnd einziehen / Vnd ihr König wird für ihnen hergehen / vnd der HERR vorhen an.

Das III. Cap.

Wider den gewalt vnd schinderey der Fürsten / 1. 3. 10. Wider den geiz der propheeten / 5. denen er seinen göttlichen beruff vnd dienst entgegen setz / 8. Vnd in gemein wider die mißbräuche aller stände / 9. 11.

Wid ich sprach: Höret doch / ihr haupter im hause Jacob / vnd ihr Fürsten im hause Israel / Ihr solts billich seyn / die das Recht wiß-

ten. Aber ihr hasset das gute / vnd liebet das arge. Ihr schindet ihnen die haut ab / vnd das fleisch von ihren beinen / Vnd fresset das fleisch meines volcks / Vnd wann ihr ihnen die haut abgezogen habt / zerbrecht ihr ihnen auch die beine / vnd zerlegt sie wie in ein töpffen / vnd wie fleisch in einen kessel. Darumb / wann ihr nun zum HERN schreyen werdet / wird er euch nicht erhören / Sondern wird sein angesicht für euch verbergen zur selbigen zeit / wie ihr mit euren bösen twesen verdienet habt. **S**pricht der HERR wider die propheeten / so mein volck verführen: Sie predigen / Es solle wolgehen / wo man ihnen zu fressen gebe: Wo man ihnen aber nichts ins maul gibt / da predigen sie / Es müsse ein krieg kommen. Darumb soll ewer gesichte zur nacht / vnd ewer wahrsagen zur finsterniß werden / Die sonne soll vber den propheeten vndergehen / vnd der tag vber ihnen finster werden. Vnd die Schawer sollen zu schanden / vnd die Wahrsager zu spott werden / vnd müssen ihr maul alle verhüllen / weil da kein Gottes wort seyn wird. **I**ch aber bin voll krafft vnd geist des HERN / voll Rechts vnd stärke / daß ich Jacob sein vbertreten / vnd Israel seine sünde anzeigen darff. So höret doch diß / ihr haupter im hause Jacob / vnd ihr Fürsten im hause Israel / die ihr das Recht ver- schmähet / vnd alles was auffrichtig ist / verkehret / Die ihr Zion mit blut bauet / vnd Jerusalem mit vnrecht. Ihre haupter richten vmb geschenke / ihre priester lehren vmb lohn / vnd ihre propheeten wahrsagen vmb gelt / Verlassen sich auff den HERN / vnd sprechen: Ist nicht der HERR vnder vns? Es kan kein vnglück vber vns kommen. Darumb wird Zion vmb ewert willen wie ein feld zerpflegt / vnd Jerusalem zum steinhauffen / vnd der berg des Tempels zu einer wilden höhe werden.

Ezech. 22.
28.
3 eph. 3. 3

Jer. 26. 18.

Das IV. Cap.

Von beruffung der Heiden durch die predigt des Evangelii / 1. 5. vnd Christi ewigen Reich in Zion / 7. 8. Trost wider gegenwärtige ansechtung der gefängniß / 10. 13.

In den letzten tagen aber wird der berg / darauff des HERN haus stehet / gewiß seyn höher dann alle berge / vnd vber die hügel erhaben seyn / Vnd die völker werden dazu lauffen / Vnd viel Heiden werden gehen / vnd sagen: Kommt / laßt vns hinauff zum berge des HERN gehen / vnd zum hause des Gottes Jacob / daß er vns lehre seine wege / vnd wir auff seiner strassen wandeln: Dann auß Zion wird das gesäg außgehen / vnd des HERN wort auß Jerusalem.

Er wird

3 Er wird vnder grossen völkern richten/
vnd viel Heiden straffen in fernen landen.
Sie werden ihre schwerter zu pflugscha-
ren/ vnd ihre spieße zu sicheln machen. Es
wird kein volck wider das ander ein schwert
auffheben/ vnd werden nicht mehr kriegen
4 lernen. Ein jeglicher wird vnder seinem
weinstock vnd feigenbaum wohnen ohne
schew: Dann der mund des H^{Ern} Zeba-
5 oth hats geredt. Dann ein jeglich volck
wird wandeln im Namen seines Gottes/
Aber wir werden wandeln im Namen des
H^{Ern} unsers Gottes immer vnd ewig-
6 lich. Zur selbigen zeit/ spricht der H^{Ern}/
wil ich die lammen versamlen/ vnd die ver-
stossene zu hauff bringen/ vnd die ich gepla-
7 get habe/ Vnd wil die lamm machen/ daß
sie erben haben soll/ vnd die verstossene zum
grossen volck machen/ Vnd der H^{Ern} wird
8 König vber sie seyn auff dem berge Zion/
von nun an bis in ewigkeit. Vnd du thurn
Eder/ eine feste der tochter Zion/ es wird
deine güldene rose kommen/ die vorige
herrschafft/ das königreich der tochter Je-
9 rusalem.
W^{Arumb} hängest du dich dann jetzt an
andere freunde? Ist der König nicht
bey dir? Vnd sind deine rathgeber alle hin-
weg/ daß dich also das wehe ankommen ist/
10 wie eine in kindsnöhten? Lieber/ leyde doch
solch wehe/ vnd fröche du tochter Zion/
wie eine in kindsnöhten: Dann du mußt
zwar zur stadt hinauß/ vnd auff dem felde
wohnen/ vnd gen Babel kommen/ Aber
11 doch wirst du von dannen wieder errettet
werden/ Daselbst wird dich der H^{Ern} erlö-
sen von deinen feinden. Dann es werden
sich viel Heiden wider dich rotten/ vnd
sprechen: Sie ist verbannet/ Wir wollen
12 vnser lust an Zion sehen. Aber sie wissen
des H^{Ern} gedanken nicht/ vnd mercken sei-
nen rathschlag nicht/ daß er sie zu hauff
bracht hat/ wie garben auff der tennen.
13 Darumb mache dich auff/ vnd dresche du
tochter Zion: Dann ich wil dir eiserne hör-
ner/ vnd eherne klawen machen/ vnd solt
viel völker zerschmeissen: So wil ich ihr
gut dem H^{Ern} verbannen/ vnd ihre haabe
dem herrscher der ganzen welt.

Das V. Cap.

V^{On} der belägerung Jerusalem/ 1. vnd von der ge-
burt Christi zu Bethlehem/ vnd von ewigkeit/ 2. vnd auß-
breitung seines Reichs bis zu ende der welt/ 3. Sieg vnd er-
höhung der vbrigen Israel wider seine feinde/ 6. 9. Abtilgung
aller sunden/ 10. 12. 16.

1 **M**er nun/ du kriegerin/
rüste dich/ Dann man wird
vns belägern/ vnd den Rich-
ter Israel mit der ruten auff
den backen schlagen.

2 **V**nd du Bethlehem Ephrata/ die du klein
bist vnder den tausenden in Juda/ Auß

dir soll mir kommen/ der in Israel H^{Ern}
sey/ welches außgang von anfang vnd von
3 ewigkeit her gewesen ist. In deß läßt er sie
plagen/ bis auff die zeit/ daß die/ so gebären
soll/ geboren habe. Da werden dann die
vbrigen seiner brüder wieder kommen zu
4 den kindern Israel. Er aber wird auff-
treten vnd weiden in krafft des H^{Ern}/ vñ
im sieg des Namens seines Gottes. Vnd
sie werden wohnen: Dann er wird zur sel-
bigen zeit herrlich werden/ so weit die welt
5 ist. Darzu werden wir auch frieden ha-
ben für dem Assur/ der jetzt in vnser land
gefallen ist/ vñ vnser häuser zertreten hat:
Dann es werden sieben hirtten vnd acht
6 Fürsten vber ihn erwecket werden/ Die das
land Assur verderben mit dem schwert/ vñ
das land Nimrod mit ihren bloßen waffen.
Also werden wir von Assur errettet wer-
den/ der in vnser land gefallen ist/ vnd vnser
7 grenze zertreten hat. Es werden auch
die vbrigen auß Jacob vnder vielen völk-
ern seyn/ wie ein thau vom H^{Ern}/ vnd
wie die tröpflein auff das gras/ das auff nie-
mand harret/ noch auff menschen wartet.
8 Ja die vbrigen auß Jacob werden vnder
den Heiden bey vielen völkern seyn/ wie ein
löwe vnder den thieren im walde/ wie ein
junger löwe vnder einer heerde schafe/ wel-
chem niemand wehren kan/ wann er da-
9 durch gehet/ zertritt vnd zerreißt. Dann
deine hand wird siegen wider alle deine wi-
derwertigen/ daß alle deine feinde müssen
10 außgerottet werden. Zur selbigen zeit/
spricht der H^{Ern}/ wil ich deine rosse von dir
thun/ vnd deine wägen vmbbringen: Vnd
11 wil die städte deines landes außrotten/ vnd
alle deine festen zerbrechen. Vnd wil die
12 zäuberer bey dir außrotten/ daß keine zei-
chendeuter bey dir bleiben sollen. Ich wil
13 deine bilder vnd gözen von dir außrotten/
daß du nicht mehr solt anbätten deiner hän-
14 de werck. Vnd wil deine häyne zerbre-
15 chen/ vnd deine städte vertilgen. Vnd ich
wil raache üben mit grün vnd zorn an al-
len Heiden/ so nicht gehorchen wollen.

Das VI. Cap.

Er wirfft ihnen für ihre grosse vndanckbarkeit/ 3.
Was für opffer G^{ott} erfordert/ 6. 8. Gott straffet vnge-
rechten reichthum/ 9. 10. 12. 16.

1 **H**öret doch/ was der H^{Ern}
saget: Mache dich auff/ vnd
schild die berge/ vnd laß die
hügel deine stimme hören.
2 Höret ihr berge/ wie der
H^{Ern} straffen wil/ samit den starcken
grundfesten der erden: Dann der H^{Ern}
wil sein volck schelten/ vnd wil Israel straf-
3 fen. Was habe ich dir gethan/ mein volck/
vnd womit habe ich dich beleidiget? Das
4 sage mir. Habe ich dich doch auß Egypten-
land geführet/ vnd auß dem diensthause er-

löset/

* Jer. 3.
15.
Dan. 7. 14
Isa. 1. 33.

Matth. 2.
6.
Job. 7. 42.

Exod. 11.
41.

* Num.
11. vnd
12. 7.

5 löset/vñ für dir her gesandt Mosen/Maron
vnd Mir Jam. Mein volck/dencke doch dar-
an/was Balak/der König in * Moab/für-
hatte/vnd was ihm Bileam/der sohn Be-
hor/antwortet/von Sittim an biß gen
Gilgal: Daran ihr ja mercken soltet/wie
der H^{Er} euch alles gutes gethan hat.

6 Womit soll ich den H^{Er}in versühnē? Mit
bücken für dem hohen G^{ott}? Soll ich
mit brandopfern vnd jährigen kälbern ihn
versühnen? Meynestu/der H^{Er} habe gefal-
len an viel tausent widder/ oder am ole/
wanß gleich vnzählliche ströme voll wären?
Oder soll ich meinen ersten sohn für meine
vbertretung gebē? Oder meines leibs frucht
für die sünde meiner seel? Es ist dir gesagt/
mensch/woz gut ist/vñ was der H^{Er} von dir
fordert/nemlich/Gottes wort haltē/vñ lie-
be üben/vñ demütig seyn für deinem Gott.

9 Es wird des H^{Er}in stinē vber die stadt
ruffen/Aber wer deinē Namen fürchtet/
dem wirds gelingen. Höret ihr stänne/was
gepredigt wird. Noch bleibt vnrecht gut in
des gottlosen hause/vnd der feindselige ge-
ringe Epha. Oder sollt ich die vnrechte waa-
ge vnd falsche gewichte im seckel billichen?
12 Durch welche ihre reichē viel vnrechts thun/
vñ ihre einwohner gehen mit lügen vmb/vñ
habē falsche zungen in ihrem halse. Darum
wil ich dich auch anfahen zu plagen/vñ dich
vñ deiner sünden willen wüß machen. Du
solt nicht genug zu essen haben/vnd solt ver-
schmachtetē. Vñ was du erhaschest/soll doch
nicht darvon kommen: Vnd was darvon
kommt/wil ich doch dē schwert vberantwor-
ten. Du solt säen/vñ nicht erndten/Du solt
öle kältern/vñ dich mit demselben nicht sal-
ben/vñ most kältern/vñ nicht wein trinckē.
16 Dañ man hält die weise Amri/vñ alle werck
des hauses Ahab/vñ folget ihrē raht. Dar-
um wil ich dich zur wüßten machen/vñ ihre
einwohner/daß man sie anpfeiffen soll/vnd
solt meines volcks schmach tragen.

Das VII. Cap.

Klage vber die mänge der gottlosen/vnd geringe an-
zahl der frommen/1. 2. Verführung vnd vntrew vnder den
leuten/3. 4. 5. Trost der verlassenen Kirchen/daß sie wieder sol-
te auffgerichtet werden/7. 8. 20. durch Gottes erbarmung vnd
vergebung der sünden/18. 19.

1 **A**ch/es gehet mir wie einē
der im weinberge nachliset/
da man keine trauben findet
zu essen/vñ wolt doch gern der
2 besten fruchte haben. Die
frommen leute sind weg in diesem lande/vnd
die gerechten sind nicht mehr vnder den leu-
ten. Sie lauren alle auffß blut/ein jeglicher
3 jaget den andern/daß er ihn verderbe/Vnd
meynen/sie thun wol daran/wañ sie böses
thun. Was der Fürst wil/das spricht der
Richter/daß er ihm wieder einen dienst

E N D E des Propheten Micha.

thun soll. Die gewaltigen rahten nach ihrē
muhtwillen/schadē zu thun/vñ drehens wie
4 sie wöllen. Der beste vnder ihnen ist wie ein
dorn/vnd der redlichste wie eine hecke. Aber
wann der tag deiner prediger kommen wird/
wann du heimgesucht solt werden/da
5 werden sie dann nicht wissen wo auß. Nie-
mand glaube seinem nächsten/Niemand
verlasse sich auf Fürsten/Bewahre die thür
deines mundes für der/die in deinen armen
6 schläfft. Dañ der sohn verachtet den vatter/
die tochter setz sich wider die mutter/die
schnur ist wider die schwieger/vñ des men-
schen feinde sind sein eigen hausgesinde.

7 Ich aber wil auf den H^{Er}in schawen/vñ
des Gottes meines heils erwartē/Mein
8 Gott wird mich hörē. Freue dich nicht/mei-
ne feindin/daß ich darnider lige/Ich werde
wieder auffkommen/Vñ so ich im finstern si-
9 ße/so ist doch der H^{Er} mein licht. Ich wil
des H^{Er}in zorn tragē/Dañ ich habe wider
ihn gesündiget/biß er meine sache außführe/
vnd mir Recht schaffe/Er wird mich ans
licht bringē/dz ich meine lust an seiner gna-
10 de sehe. Meine feindin wirds sehen müssen/
vñ mit aller schande bestehen/die setz zu mir
sagt: Wo ist der H^{Er} dein Gott? Meine
augen werdens sehen/daß sie dann wie ein
foht auff der gassen zertretten wird.

11 Zu der zeit werden deine mauren gebawet
werdē/vñ Gottes wort weit außkommen.
12 Vñ zur selbigen zeit werdē sie von Assur vñ
von festē städten zu dir kommen/von den festē
städtē biß an dz wasser/von einē meer zum
13 andn/von einem gebirge zum andern. Dañ
das land wird wüste seyn seiner einwohner
halb/vmb der frucht willen ihrer wercke.

14 **A**ber weide dein volck mit deinē stabe/
die heerde deines erbtheils/die da wohnē
bende im wald alleine/vñ auf dem felde/Daß
sie zu Basā vñ Gilead weidē/wie vor alters.

15 Ich wil sie wunder sehen lassen/gleich wie
zur zeit/da sie auß Egyptenland zogen.

16 Daß die Heiden sehen/vnd alle ihre gewal-
tigen sich schämen sollen/vnd die hand auff
ihren mund legen/vnd ihre ohren zuhalten.

17 Sie sollen staub lecken wie die schlangen/
vnd wie das gewürm auff erden erzittern
in ihren löchern/Sie werden sich fürchten
für dem H^{Er}in vnserm G^{ott}/vnd für
dir sich entsetzen.

18 **W**ist solch ein G^{ott}/wie du bist? Der
die sünde vergibt/vnd erläßet die misse-
that den vbrigen seines erbtheils/Der sei-
nen zorn nicht ewiglich behält:Dann er ist
19 barmherzig. Er wird sich vnser wieder er-
barmen/vnsere missethat dämpffen/vnd
alle vnser sünde in die tieffe des meers

20 werffen. Du wirst dem Jacob die treu/vnd
Abraham die gnade halten/wie du vn-
sern vättern vor langest geschworen hast.

Matth.
10. 35.Luc. 18.
8.
10. 16.